

Jahresrückblick 2007

Am 12. Januar durften wir beim Beat zu Hause unsere Generalversammlung mit anschliessendem „Dreikönigs-Hock“ abhalten. Nach der GV verwöhnte uns unser Gastgeber nach Strich und Faden mit allerlei Leckerem und feinem Most, wovon ich ziemlich viel erwischt hatte. Die Abwechslung mit der Kegelbahn war absolut der Hammer und half mir wieder etwas nüchtern zu werden, hielt zwar nicht so lange an. Für diese Organisation und das ganze drum herum danken wir Beat nochmals recht herzlich.

Unser traditionelles Skiweekend führte uns letztes Jahr am 27. + 28. Januar auf die Elsigenalp, in der Nähe von Frutigen. Vor dem steilen Schlusspurt mit dem Bus machten wir einen kurzen Aufenthalt und genossen eine rechte Portion Schwartemagen. Nach den rasanten Abfahrten mit unseren Fassduben bis am späten Abend, bezogen wir die Unterkunft und unterhielten den Beizer etwas mit unserem gemütlichen und doch etwas ruppigen Umgang, bis halt zum Schluss das Eine oder Andere noch in die Brüche ging, Steffi sei dank.

Am Sonntag machten wir dann auf dem Heimweg noch einen Besuch in Linden beim Töff-Rennfahrer Tom Lüthi.

An dieser Stelle nochmals ein Dankeschön dem Organisator, Steffi!

Am Freitag, 25. Mai hatte uns unsere Wildsau Steffi zum Einstandsfest nach Wittnau eingeladen. Bevor der Umtrunk aber von statten ging, musste zuerst noch die Gartenarbeit erledigt werden. Sogar der Pinzgauer von Charli kam noch zum Einsatz. Danach ging's zum Bier, Schwartemage-Carpaccio und Filet im Teig,
läck isch das guet gsi!!

Natürlich durfte das Kuchenbuffet nicht vergessen werden, denn ein Kuchen war so gut, der wurde direkt mit zersagtem Tortenteller serviert. Sorry Steffi, für den braunen Fleck an der Wand!

Auch für diesen Anlass, danke vielmals Steffi.

Der Sommerausflug vom 8. / 9. September war wie jedes Mal ein voller Erfolg. Wir waren mit dem Bus unterwegs bis nach Sursee wo wir unseren ersten Halt mit Schwarzemagen und Bier genossen. Danach ging's weiter nach Luzern und mit der Gondel zur Fräckmüntegg zum Rodeln und zum etwas trinken, denn danach hatten wir einen weiten Wege bis nach Emmetten. Von dort aus ging's nach einer kurzen Pause mit dem Gondeli den Berg hinauf zum Restaurant Stockhütte.

Kurz vor dem Ziel besuchten wir unsere beiden Freunde noch und hielten einen gemütlichen Schwatz, so ca. drei. Vier Stunden. Als es dann langsam zu Bette ging, war es schon so dunkel, dass drei von uns die Unterkunft mit einem Heuboden verwechselten. Für sie reichte es leider nur noch für Heu und Stroh, bis am Morgen der Bauer sie wieder aus dem Heuboden verdammerte.

Am Sonntag machten wir uns dann gemütlich via Brunnen, nach Zürich und dann von dort mit dem Zug nach Hause. Auch dort vielen dann noch zwei aus dem Rahmen und unterhielten spät in der Nacht noch die wittnauer Bevölkerung.

Somit ging wieder ein sehr erfreutes Jahr für unseren Schwarzemagenclub zu Ende.

Schwartigruss

Ober